



Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Annette Karl, Bernhard Roos, Andreas Lotte, Susann Biedefeld, Ruth Müller, Klaus Adelt SPD**

10.000 Häuserprogramm – Förderungen auf erneuerbare Energien konzentrieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Förderzahlungen im 10.000-Häuser Programm auf ausschließlich erneuerbare bzw. alternative Energien auszurichten. Ein stufenweiser Ausstieg aus der Förderung fossiler Brennstoffe in den Programmteilen Heizungs-austausch und Energiesystemhaus ist bei einer Neukonzeption des Programms zu berücksichtigen.

Begründung:

Am 14. November 2016 das Bundeskabinett den Klimaplan 2050 beschlossen. Darin findet sich folgender Absatz. „Um ‚Lock in-Effekte‘ zu vermeiden, werden die Förderbedingungen so gestaltet, dass die Nutzung von Heizsystemen, die erneuerbare Energien nutzen, deutlich attraktiver ist, als die Nutzung von Heizsystemen auf Basis fossiler Energien.“ In dem 10.000-Häuserprogramm der Staatsregierung wurden im Programmteil „Heizungsaustausch“ allein im Zeitraum von September 2015 bis Januar 2016 von 1.618 Maßnahmen 1.383 für Gas- und Ölwertbrenngeräte ohne weiteren Einsatz von erneuerbaren Energien (z.B. Solarthermie) bewilligt.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, die Förderrichtlinien des 10.000-Häuser Programms an die Beschlusslage im Bund anzupassen und einen stufenweisen Ausstieg aus der Förderung fossiler Brennstoffe in den Programmteilen Heizungs-austausch und Energiesystemhaus ist bei einer Neukonzeption des Programms sicherzustellen.